

Kongress Armut und Gesundheit 2020
Call for Abstracts
Themenfeld „Kinder im Kita- und Schulalter“

Sehr geehrte Interessierte,
sehr geehrte Kolleg*innen,

mit dem thematischen Call for Abstracts rufen wir Akteur*innen aus der Wissenschaft, Praxis, Politik und Zivilgesellschaft dazu auf, das Themenfeld „Kinder im Kita- und Schulalter“ auf dem Kongress Armut und Gesundheit 2020 durch eigene Beiträge inhaltlich mitzugestalten.

Im Zeitraum vom **8. bis 10. März 2020** wird der 25. Kongress, wieder an der Technischen Universität Berlin stattfinden. Bezugnehmend auf den Internationalen Frauentag, der am 8. März gefeiert wird, werden genderspezifische Fragestellungen im Fokus stehen. Unter dem Motto „**POLITIK MACHT GESUNDHEIT. GENDER IM FOKUS**“ knüpfen wir an die Diskussionen der letzten Jahre um den Health in All Policies-Ansatz und die politischen Gestaltungsspielräume an.

Das [Diskussionspapier](#) zum diesjährigen Motto und alle Informationen zur [Einreichung](#), den [Veranstaltungsformaten](#) und dem [Auswahlverfahren](#) haben wir auf unserer Homepage für Sie zusammengestellt.

Thematischer Call for Abstracts „Kinder im Kita- und Schulalter“

Nachfolgende Themen und Fragestellungen wurden vom [Programmkomitee des Themenfeldes](#) Kinder im Kita- und Schulalter für den kommenden Kongress als besonders bedeutsam herausgestellt.

■ Das Recht auf ein gesundes Leben

Es braucht eine Reflexion darüber, was dieses in den VN Kinderechtskonventionen festgehaltene Recht bedeutet:

- a. für Kinder in Armut,
- b. für chronisch kranke Kinder.
- c. Und welche Auswirkungen es hat, wenn Kinderarmut auf Inklusion trifft. Wie wirkt sich die materielle- und soziale Armut in den Familien auf die soziale-emotionale Entwicklung der Kinder aus?

■ Health in All Policies für die Kindergesundheit

- a. Wie können die institutionellen Settings für Kinder gesundheitsförderlich gestaltet werden? In Schulen und Kitas, z.B., werden multiprofessionelle Teams benötigt, um Kinder in ihrer psychischen, kognitiven und sozialen Entwicklung zu unterstützen.
- b. Pädagogische Einrichtungen können nicht allein nicht tätig sein, um die Lebenswelten für Kinder gesundheitsförderlicher zu gestalten:

- Es braucht ein gut funktionierendes Netzwerk der pädagogischen Einrichtungen, um angemessen auf die Bedarfe der Kinder eingehen zu können.
 - Es braucht eine Stärkung der Elternbildung (auch Familienbildung).
 - Es braucht gesunde pädagogische Fachkräfte.
 - Es braucht die Perspektive der Kinder, dafür müssen sie beteiligt und ihre Meinung berücksichtigt werden.
 - Es braucht die Einbeziehung weiterer Ressorts, wie z.B. das Jugendamt oder die Stadtplanung, um pädagogische Einrichtungen für die Bedarfe der Kinder räumlich zu konzipieren.
 - Es braucht einen armuts- und kultursensiblen Umgang mit Kindern und Eltern.
- c. Welche Forderungen müssen an die Politik adressiert werden, damit diese Bedingungen erfüllt werden können und alle Kinder die gleichen Lebens- und Gesundheitschancen haben?

■ **Beschwerdestelle für Kinder und Jugendliche**

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, um bundesweit Beschwerdestellen für Kinder und Jugendliche in den Kommunen anzubieten und ein Beschwerde-Management in allen Institutionen, in denen sich Kinder aufhalten (Schule, Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, ...) zu etablieren.

■ **Alleinerziehende Eltern müssen in den Fokus.**

■ **Kinder und Digitalisierung**

Kinder haben das Recht auf Zugang, Teilhabe und Schutz in der digitalen Welt. Frage ist, wie kann Kindern eine kreative, kritische und sichere Nutzung des Internets ermöglicht und gleichzeitig ihr Recht auf Schutz der Privatsphäre, vor Mobbing, sexuellem Missbrauch und anderen Risiken der digitalen Welt sichergestellt werden.

Zudem benötigen die Prozesse der Digitalisierung im pädagogischen Feld zwingend eine Ergänzung; der Betonung der „analogen“ Welt, des echten Lebens. Dazu gehören neben den persönlichen Begegnungen, Bewegung, Spiel, Erlebnis, Risikoerprobung und insbesondere Naturerfahrungen. Dabei sind die Teilhabechancen der Kinder sehr unterschiedlich verteilt. Alle Studien der letzten Jahre belegen, dass Kinder, die in Armut aufwachsen deutlich weniger Möglichkeiten haben, diese wichtigen gesundheitsförderlichen Erfahrungen machen zu können.

Auch hier nicht genannte Themen, die sich mit gesundheitlicher Chancengleichheit beschäftigen und zum Motto des Kongresses passen, können eingereicht werden.

Studierende und Alumni (bis ein Jahr nach Abschluss) sind dazu eingeladen, studentische Abschlussarbeiten oder Projekte aus dem Themenfeld „Kinder im Kita- und Schulalter“ im Rahmen zweier Formate vorzustellen:

- Science Slam "Wissenschaft für Alle", ausgerichtet von der Fachschaft der Berlin School of Public Health (BSPH) in Kooperation mit dem Fachbereich Studierende der Deutschen Gesellschaft für Public Health e. V. (DGPH). Das studentische Programmkomitee berät und unterstützt Sie gerne bei der Umsetzung der Beiträge als Slam.
- Posterpräsentation für studentischen Abschlussarbeiten „Deine Abschlussarbeit verdient ein größeres Publikum als die Schublade?!“, ausgerichtet vom Fachbereich Studierende der DGPH.

Bitte leiten Sie den Call for Abstracts auch an Interessierte weiter und veröffentlichen ihn in Ihren Medien! Vielen Dank im Voraus.

Wir freuen uns auf Ihre Abstracts!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Kongress-Team

Beginn der Einreichung: 18. Juli 2019

Ende der Einreichung: 30. August 2019

Rückmeldung zur Einreichung: November 2019

Reichen Sie Ihr Abstract hier ein:

<https://kongress.armut-und-gesundheit.de>

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.armut-und-gesundheit.de

Bei Fragen wenden Sie bitte an das Kongress-Team:

kongress@gesundheitbb.de; Tel.: 030 44 31 90 73